



Mein erster Hamster
Artnahes Leben lernen

Von pomilu keramik

Ich bin keine Ware..

Macht euch Gedanken über die Herkunft eures Hamsters. Zoohandel, sowie unseriöse Züchter sind am Profit und nicht am artnahen Leben eures Haustieres interessiert. Es gibt wundervolle Pflegegestellen, die Hamster vermitteln und euch helfen, alles für den Einzug vorzubereiten...

Ich bin nachtaktiv..

Hamster verschlafen oft den ganzen Tag, darum sind sie nicht wirklich die idealen Haustiere für sehr kleine Kinder...

Ich bin nicht günstig...

Ein artnahes Hamster-Leben kostet einiges. Von den Erstanschaffungen bis hin zu den notwendigen Tierarztbesuchen, kann man schnell hunderte von Euros ausgeben...

Ich bin Einzelgänger...

Hamster sollten ausschließlich einzeln gehalten werden. Für absolute Profis besteht die Möglichkeit der Gruppenhaltung mit artreinen Campbells. Ob das moralisch vertretbar ist, ist eine sehr persönliche Frage...

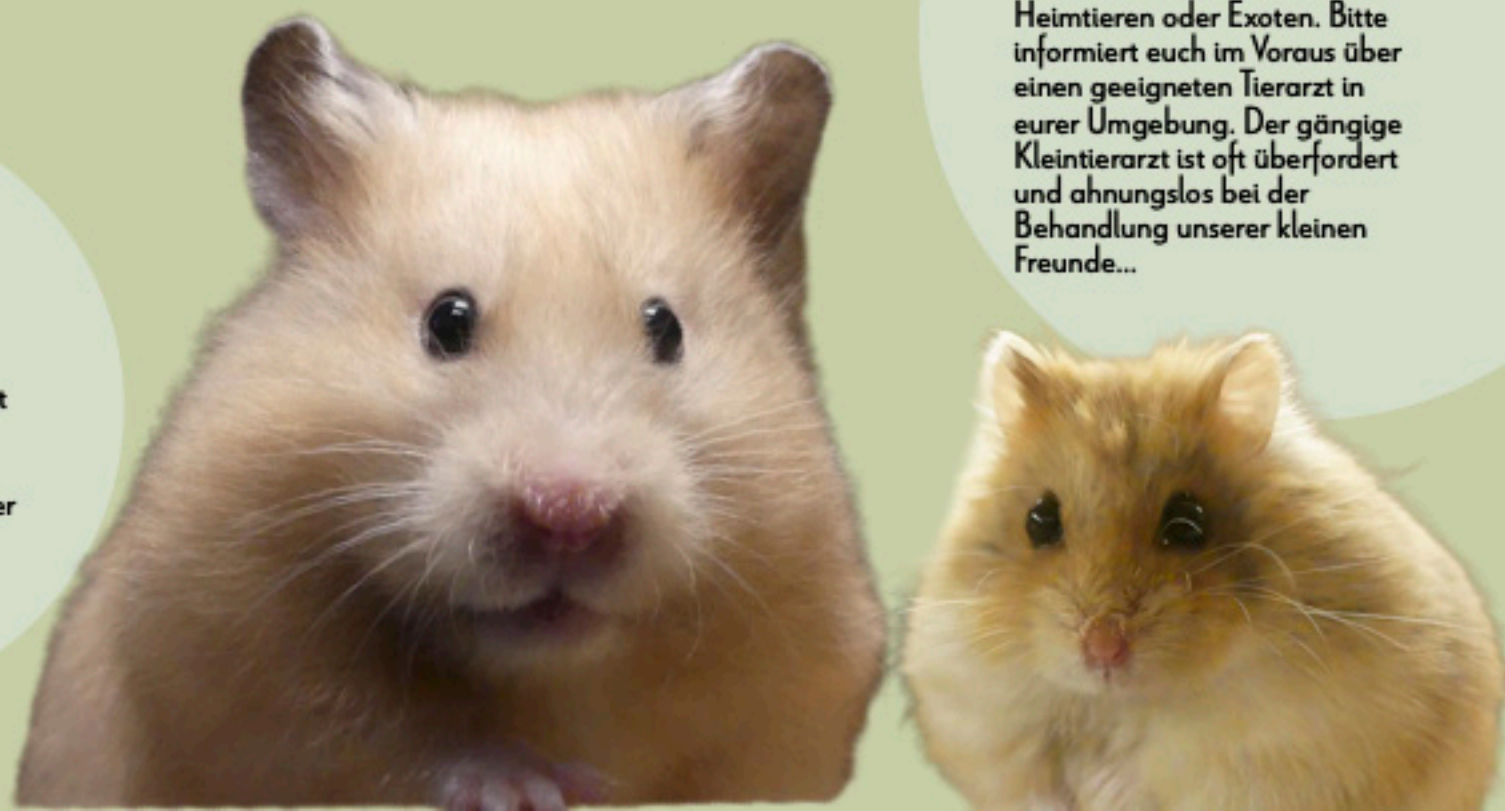
Leider halten sich noch viele Irrglauben über Hamster, deswegen ein paar allgemeine Informationen.

Ich benötige medizinische Versorgung...

Hamster zählen zu den kleinen Heimtieren oder Exoten. Bitte informiert euch im Voraus über einen geeigneten Tierarzt in eurer Umgebung. Der gängige Kleintierarzt ist oft überfordert und ahnungslos bei der Behandlung unserer kleinen Freunde...

Ich bin anspruchsvoll...

Eine artnahe Haltung erfordert eine Auseinandersetzung mit korrekten und zeitgemäßen Informationen. Viele der Bücher und Webseiten im Netz sind nicht mehr auf dem aktuellen Stand...



Vorwort

Für Mini, Marcy, Knubbelz und Taps...

Ganz gleich wie klein, ganz gleich wie leise. In jedem Lebewesen steckt ein kleines Wunder.

Auch wenn meine aktive Zeit als Hamsterhalterin inzwischen vorbei ist, haben mich diese kleinen Wesen tief geprägt – damals wie heute. Sie haben mir viel beigebracht: über Geduld, Achtsamkeit und die große Bedeutung kleiner Dinge. Dieses Buch widme ich daher meinen vier Sternchen.

Ich bin überzeugt, dass jedes Hamsterleben artnah und bedürfnisorientiert gestaltet sein sollte. Leider hinken die gesetzlichen Vorgaben zur Haltung von Nagern in Deutschland noch immer hinterher. Doch gemeinsam mit erfahrenen Halter*innen habe ich dieses kleine Buch erarbeitet, das die Grundlagen einer Haltung vorstellen soll, die dem Tier wirklich gerecht wird – weit über das gesetzlich geforderte Minimum hinaus.

Mein Wunsch ist es, dass dieses Buch Hamster-Neulingen auf einfache, gut strukturierte und positive Weise die wichtigsten Informationen mitgibt – damit ihr von Anfang an ein gutes Gefühl und einen liebevollen Blick auf euer neues Familienmitglied habt.

Ich freue mich, wenn dir dieses Büchlein gefällt – und vielleicht kannst du ein kleines Stück der Liebe spüren, die wir für diese wundervollen Abenteurer empfinden.

Ein besonderer Dank geht an meine Freunde, die mir bei all meinen Hamsterfragen seit Langem zur Seite stehen, sowie an meine neuen Verbündeten für die Unterstützung bei Korrektur und Gestaltung.

Mit herzlichen Grüßen

Lucía



Wieso sprechen wir von „artnah“ – und nicht artgerecht?

Die Begriffe artnah oder bedürfnisorientiert beschreiben am treffendsten, was wir im Rahmen einer Haltung zu Hause überhaupt leisten können.

Oft liest man von „artgerechter“ Haltung – aber was wäre wirklich gerecht, wenn wir dem natürlichen Leben eines Tieres entsprechen wollten?

Obwohl unsere Haustiere viele Generationen bereits in Gefangenschaft leben und in ihrer natürlichen Umgebung nicht überlebensfähig wären, tragen sie dennoch viele ihrer natürlichen Instikte in sich.

In freier Wildbahn legen sie mehrere Kilometer in der Nacht zurück, graben weitverzweigte Baue und versorgen sich selbstständig. Selbst das größte Heimtier-Gehege kann diesen natürlichen Lebensraum nicht vollständig ersetzen.

Stattdessen können wir versuchen, den grundlegenden Bedürfnissen der jeweiligen Tierart so nah wie möglich zu kommen: in unserem Fall z.B. durch ausreichend Platz, Buddelmöglichkeiten, Rückzugsorte, naturnahe Einrichtung und einfühlsamen Umgang. Das ist es, was man unter einer artnahen Haltung versteht – eine Haltung, die sich an den natürlichen Verhaltensweisen orientiert, auch wenn sie das Original nicht ersetzen kann.

Diese Überlegungen werfen auch Fragen auf:

Inwiefern ist die Haltung von den meisten Tierarten überhaupt moralisch vertretbar?

Ich bin der Meinung, dass die meisten Tiere eigentlich in die Natur gehören. Persönlich lehne ich auch die gezielte und kommerzielle Zucht von Haustieren ab, weil sie leider ein System unterstützt, das Tierleben oft nach optischen oder wirtschaftlichen Kriterien bewertet.

Doch gleichzeitig leben in unserer Welt unzählige Tiere in Menschenhand – viele davon aus zweiter Hand, ungewollt oder schlecht gehalten – und brauchen dringend ein gutes Zuhause.

Wenn wir uns also dafür entscheiden, einem dieser Tiere ein Zuhause zu geben, sollte unser Ziel sein, ihm ein möglichst artnahes, würdevolles Leben zu ermöglichen – mit Wissen, Verantwortung und echter Zuwendung.

Ganz gleich, wie jemand zu diesem Thema steht: Mein Buch soll niemanden ausschließen oder verurteilen.

Es möchte informieren, Denkanstöße geben und zeigen, wie viel Mitgefühl und Sorgfalt selbst in einem kleinen Gehege stecken kann.



Das Hamstergehege
Schön und artnah

Von pomilu keramik



Auch wenn nicht jeder ein Gehege mit mehreren Quadratmetern in der Wohnung unterbringen kann, ist doch jeder zusätzliche Zentimeter ein Gewinn für ein möglichst naturnahes Hamsterleben.

Wenn wir ehrlich in uns gehen und überlegen, wie viel Platz unsere Couch, der Kleiderschrank, der Fernseher oder der Esstisch in Anspruch nehmen, ist es für mich manchmal schwer nachzuvollziehen, warum es oft so schwierig erscheint, dem Hamster wenigstens 20 Zentimeter mehr Raum zur Verfügung zu stellen.

Spätestens wenn der Hamster nachts unruhig an der Decke hangelt, an den Ecken nagt oder die Einrichtung anknabbert, wird vielen dann klar:
Das Gehege ist zu klein.

Ein Gehege nachträglich zu erweitern, bedeutet sowohl für uns als auch für den Hamster zusätzlichen Stress.

Aber: Reicht ein großes Gehege aus, um einen Hamster zufriedenzustellen?

Leider gibt es darauf keine einfache Antwort - und schon gar keine Garantie. Selbst meine Hamsterdame hat in einem 3m² großen Gehege zeitweise versucht auszubrechen. Wie bereits erwähnt: Ein naturnah gestaltetes Gehege bedeutet noch nicht automatisch ein artgerechtes Leben.

Doch wir können unser Bestes tun, um uns gut auf die Bedürfnisse des Tieres einzustellen. Und wenn der Wunsch nach mehr Bewegung oder Abwechslung aufkommt, können ein sinnvoll gestalteter Auslauf und abwechslungsreiche Beschäftigungsmöglichkeiten dabei helfen, den kleinen Mitbewohner zufriedener zu machen.

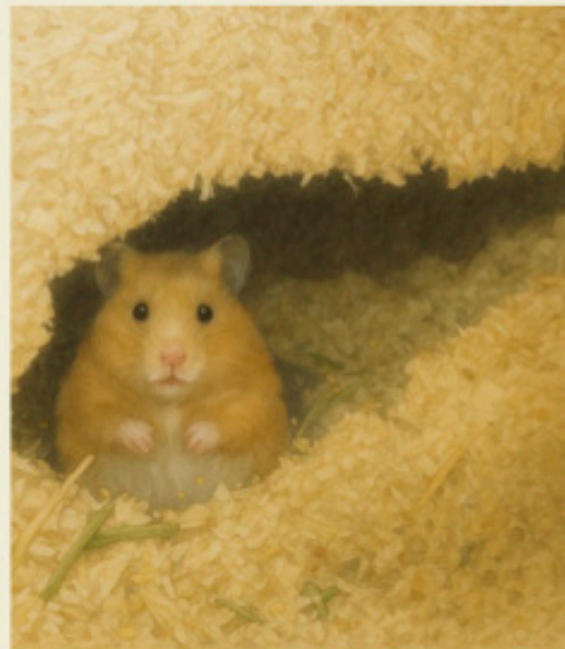
Ob Nageraquarium oder Aquariumverbund - Glas ist nicht nur optisch ein besonderer Hingucker, sondern auch am hygienischsten, langlebigsten und am einfachsten weiterzuverkaufen. Ein geeigneter Deckel ist ein Muss für jede Gehege Art.



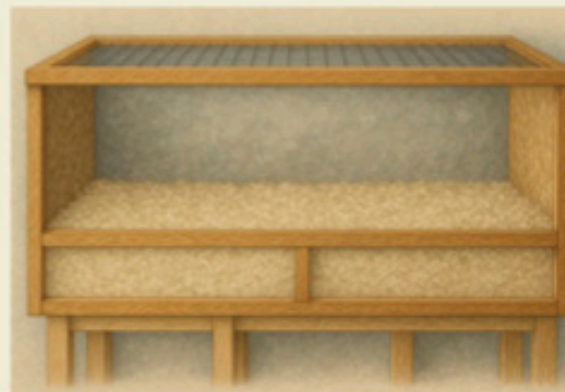
Das empfohlene Mindestmaß liegt aktuell bei den Pflegestellen bei $0,72\text{m}^2$ für Goldhamster und $0,60\text{m}^2$ für Zwerghamster. Die Einstreuhöhe von mindestens 25 bis 30cm ist unbedingt notwendig, damit der Hamster sich ein Nest und stabile Gänge anlegen kann.



Eigenbauten aus Holz oder Alusteck sind wunderbar, um die eigenen Vorstellungen hinsichtlich Aufbau und Größe umzusetzen. Man sollte jedoch bedenken: Meistens wird es am Ende genauso teuer - oder sogar teurer - als ein fertiges Aquarium. Zudem benötigt man handwerkliches Geschick und geeignetes Werkzeug.



OSB -Terrarien und andere Gehege aus Rohholz müssen vorbehandelt werden, bevor sie zum Einsatz kommen. Parasiten können sich sonst im unbehandelten Holz einnisten. Bitte informiert euch gründlich vorab.



Ob Zaun oder Brücke - achtet immer darauf, dass es keine Rillen gibt, in denen sich der Hamster die Beinen einklemmen kann. Also arbeitet sorgfältig beim Basteln.



Öffnungen sollten immer der Größe des Hamsters entsprechen: Bei Zwerge sind es 5cm bei Goldhamster sind es 7cm. Das ist wichtig aufgrund der Backentaschen.



Naturmaterialien gehören ins Hamstergehege. Aber Holz ist nicht gleich Holz. Achtet darauf, dass es sich nicht um Nadelholz handelt - dieses kann harzen und die Backentaschen verkleben. Birkenröhren, Naturkork, Bambuswurzeln und Weinreben bieten eine wunderschöne Optik, sind artnah und komplett unbedenklich.



Schwere Gegenstände im Gehege sollten immer mit Stelzen gegen Unterbuddeln gesichert werden. Dazu zählen auch Wurzeln, Steine, Keramikverstecke, Laufräder, Rennbahn oder Mehrkammerhaus. Diese Gestelle kann man gut selbst zusammenbauen.

Sandbäder mit verschiedenen Substraten sind eine tolle Beschäftigung für Hamster. Besonders Chinchillasand ist wichtig zur Fellpflege.



Wurzeln, Korkröhren und kleine Brücken verschönern nicht nur das Gehege, sondern dienen zum Sichtschutz in Gehege eures Hamsters.



Keramikverstecke sowie Stein- oder Schieferplatten bieten in den heißen Sommermonaten eine willkommene Abkühlung. Große Keramikverstecke mit Boden eignen sich zudem hervorragend als zusätzliche Substrat-Gefäße.



Zwerghamster 0,65m²

Gut strukturiertes Gehege mit 25 - 30 cm fest gepresstem Einstreu, damit die Gänge halten. Ein Laufrad mit 25,4 cm Innendurchmesser von Getzoo aus geeignetem Holz. Im Gehege befinden sich Sandbäder und kleine Inseln mit verschiedenen Substraten. Das Mehrkammerhaus an der höchsten Stelle von Rodipet. Diverse Verstecke aus Keramik sowie Dübelverstecke. Der Napf und Frischfutter Teller in passender Größe. Die Fallhöhe von 10 cm wird an keiner Stelle überschritten. Das Gehege hat einen passenden Deckel aus Volierendraht. Das Aquarium ist nicht nur schön, sondern auch bedürfnisorientiert.

GEHEGE

MINDESTGRÖÖE 0,72m²

GOLDHAMSTER

- + Geeignet sind Gehege aus Glas oder beschichtetem Holz, keine Gitterkäfige, keine Terrarien aus Rohholz.
- + Die Einstreukante sollte mindestens 30cm betragen, 25cm sollte mindestens eingestreut werden.
- + Ein Deckel ist unbedingt notwendig für eine ordentlich Belüftung - auf der Gesamtfläche bestehend aus Lochblech oder Volieren-Draht mit einer Maschen-Weite von 1cm.
- + Maximale Fallhöhe von 15cm ist bei der Einrichtung einzuhalten, nicht nur bei der Rennbahn sondern überall.
- + Alle Gegenstände müssen mit Stelzen vor dem Unterbuddeln geschützt werden.
- + Das Gehege sollte vorzugsweise nicht in der prallen Sonne, an der Heizung stehen

MINDESTGRÖÖE 0,60m²

ZWERGHAMSTER

- + Geeignet sind Gehege aus Glas oder beschichtetem Holz, keine Gitterkäfige, keine Terrarien aus Rohholz.
- + Die Einstreukante sollte mindestens 30cm betragen, 25cm sollte mindestens eingestreut werden.
- + Ein Deckel ist unbedingt notwendig für eine ordentlich Belüftung - auf der Gesamtfläche bestehend aus Lochblech oder Volieren-Draht mit einer Maschen-Weite von 1cm.
- + Maximale Fallhöhe von 10cm ist bei der Einrichtung einzuhalten, nicht nur bei der Rennbahn sondern überall.
- + Alle Gegenstände müssen mit Stelzen vor dem Unterbbudeln geschützt werden.
- + Das Gehege sollte vorzugsweise nicht in der prallen Sonne, an der Heizung stehen

INVENTAR

UNBEDINGT NOTWENDIG

- + Trinknapf, je nach Gehegegröße gerne zwei Stück - sollten die Größe eines kleinen Teelichthalters haben.
- + Laufrad mit mindestens 30cm Innendurchmesser, ohne Sprossen und aus geeignetem Material.
- + Mehrkammerhaus aus geeignetem Holz, kein Nadelholz. Eingänge von mindestens 7cm, vorzugsweise ab 3 Kammern und mit Deckel. OHNE BODEN.
- + Sandbäder: mindestens ein Stück mit geeignetem Chinchillasand. Vorzugsweise mehrere mit verschiedenen Substraten.
(Maisspindelgranulat, Terrarienerde, etc.)
Mindestfläche 25x25x15cm. Alle Gegenstände im Sandbad müssen ebenfalls gesichert sein.
- + Verstecke aus geeignetem hellen Holz oder Keramik. Eingänge mindestens 7cm groß, schwere Gegenstände unbedingt auf Stelzen.
- + Tunnel aus geeignetem Holz, Keramik oder ausgebackene Korkröhren mit mindestens 7cm Öffnung.

UNBEDINGT NOTWENDIG

- + Trinknapf, je nach Gehegegröße gerne zwei Stück - sollten die Größe eines kleinen Teelichthalters haben
- + Laufrad mit mindestens 25cm Innendurchmesser, ohne Sprossen und aus geeignetem Material.
- + Mehrkammerhaus aus geeignetem Holz, kein Nadelholz. Eingänge von Mindestens 5cm, vorzugsweise ab 3 Kammern und mit Deckel. OHNE BODEN.
- + Sandbäder: mindestens ein Stück mit geeignetem Chinchillasand. Vorzugsweise mehrere mit verschiedenen Substraten.
(Maisspindelgranulat, Terrarienerde, etc.)
Mindestfläche 20x20x10cm. Alle Gegenstände im Sandbad müssen ebenfalls gesichert sein.
- + Verstecke aus geeignetem hellen Holz oder Keramik. Eingänge mindestens 5cm groß, schwere Gegenstände unbedingt auf Stelzen.
- + Tunnel aus geeignetem Holz, Keramik oder ausgebackene Korkröhren mit mindestens 5cm Öffnung.

GOLDHAMSTER

ZWERGHAMSTER

BEREICHERUNG

KLEINE EXTRAS

- +Eine Rennbahn ist immer eine Bereicherung für den Hamster. Sie sollte jedoch mit der restlichen Einrichtung nicht mehr als ein Drittel der Gesamtfläche belegen. Denn Platz zum Buddeln ist durchaus wichtiger. Die Fallhöhe ist dabei immer zu beachten.
 - +Naturdekor wie Reben, Wurzeln oder abgerundete Steine können im Gehege integriert werden. Sie bieten dem Hamster Sichtschutz und Klettermöglichkeiten, sie sollten jedoch immer ausgebacken und abgesichert werden.
 - + Erlebnisfutter dient nicht nur zur Verschönerung, sondern auch als Beschäftigung. Wichtig ist der Balanceakt zwischen schön und gesund zu finden. Zu viel Erlebnisfutter kann zu Übergewicht führen, daher muss das Gewicht kontrolliert werden und je nach Verträglichkeit die Menge angepasst werden.
 - +Buddelmaterialien dienen der Abwechslung dabei ist zu beachten, dass die Größe der angebotenen Gefäße (Sandbäder) angemessen ist am Platz im Gehege, viel ist nicht gleich gut.
 - +Terrarienmoos kann zur Dekoration verwendet werden, zu beachten ist: kein Wildmoos, sondern nur welches aus vertrauenswürdigen Quellen, wie Hamsterzubehörläden oder aus der Terraristik.
 - +zur Dekoration im Allgemeinen: Stoffe oder Garn dürfen nie ins Gehege, das kann zu Abschnürungen führen.
- Dekoration sollte im allgemeinen ein zweitrangiger Platz belegen, denn ein mit Dekoration voll gestelltes Gehege was für den Hamster kein Nutzen macht ist eher nachteilig.
- +Brücken oder Zäune sollten immer abgesichert sein, damit ist gemeint: es dürfen keine Lücken sein, in welchen der Hamster sich die Beine einklemmen / verletzen kann.
 - +Stein/Marmor oder Keramikplatten sind gute Helfer für die Sommermonate, sie bieten eine natürliche Abkühlung.

AUSLAUF

OFT NOTWENDIG

- +Der Auslauf bietet eine schöne Abwechslung zum Gehege und wird daher oft verlangt bei Gehege, welche knapp am Mindestmaß angrenzen.
- +Ein Auslauf ist **IMMER** ein abgetrennter und abgesicherter Bereich in der Wohnung. Das bedeutet der Hamster soll und darf diesen Bereich nicht selbständig verlassen. Dabei wird empfohlen mit Holz oder Plexiglasplatten zu arbeiten, welche keine Lücken aufweisen und mindestens 60cm Höhe haben.
- +Freilauf in der Wohnung ist nicht artnah und sogar lebensgefährlich
- +Der Auslauf sollte ähnlich wie das Gehege abwechslungsreich gestaltet werden. Insbesondere ausreichend Versteckmöglichkeiten sind wichtig, damit der Hamster sich sicher fühlt.

OPTIONAL

- +Ein Auslauf für Zwerge wird selten verlangt. Das liegt daran, dass sich viele Zwerge im Auslauf nicht unbedingt wohl fühlen. Ein Versuch ist es dennoch wert.
- +Ein Auslauf ist **IMMER** ein abgetrennter und abgesicherter Bereich in der Wohnung. Das bedeutet der Hamster soll und darf diesen Bereich nicht selbständig verlassen. Dabei wird empfohlen mit Holz oder Plexiglasplatten zu arbeiten, welche keine Lücken aufweisen und mindestens 50cm Höhe haben.
- +Freilauf in der Wohnung ist nicht artnah und sogar lebensgefährlich.
- +Der Auslauf sollte ähnlich wie das Gehege abwechslungsreich gestaltet werden. Insbesondere ausreichend Versteckmöglichkeiten sind wichtig, damit der Hamster sich sicher fühlt.

Die richtige Einstreu für Hamster

Eine geeignete Einstreu ist das Fundament für ein artnahes und gesundes Hamsterleben. Sie muss grabfähig, staubarm und frei von Gefahrenstoffen oder Parasiten sein. Hier erfährst du, was sich bewährt hat – und was du besser weglässt.



Geeignete Streuart für das Gehege:

1. Großflockige Holzstreu (z.B. Allspan, EquiPower, Pfeifer)
 - + Staubarm und grabfähig
 - + Gänge bleiben stabil
 - + Kostengünstig

Unbedenklich für Teilbereiche im Gehege:

1. Papierbasierte Streu (z.B. Kaytee Clean & Cosy)
 - + Allergiker geeignet
 - Kostspielig bei großen Mengen
 - Gänge halten nur schwer
2. Hanf /Leinen- und Flachsstreu
 - Gänge fallen schnell ein
 - Oft zu hart und wenig strukturstabil

Ungeeignet teilweise riskant.

1. Aromatisierte / parfümierte Streu
 - Reizt Augen und Atemwege
 - Chemische Zusatzstoffe – unbedingt meiden

Neben der klassischen Haltung auf Pferdeeeinstreu gibt es auch die Möglichkeit, ein Hamstergehege bioaktiv zu gestalten.

So kompliziert wie der Begriff klingt, ist diese Haltungsform tatsächlich auch – zumindest anfangs.

Dennoch ist sie sehr artnah und kann besonders für Menschen spannend sein, die sich gerne intensiv mit naturnahen Lebensräumen beschäftigen.

Heu & Stroh im Hamstergehege? Lieber nicht.

Beide Materialien bergen ein hohes Risiko für Parasiten, z.B. Milben oder Würmer, die sich im Gehege vermehren können.

Einfrieren hilft kaum – viele Parasiten überleben Temperaturen von -18°C dank Kälteschutzmechanismen.

Zusätzlich beim Stroh: Die Halme sind oft scharfkantig und können zu Augen- oder Hautverletzungen führen.

Sicheres Nistmaterial anbieten:

Leider wird bis heute noch sogenannte Hamsterwatte verkauft.

Auch wenn sie auf den ersten Blick kuschelig weich aussieht, ist sie aufgrund ihrer festen, reißfesten Fasern sehr gefährlich für unsere kleinen Freunde. Hamster können sich darin schnell verheddern – im schlimmsten Fall kann ein Beinchen abgeschnürt werden.

Als Alternative wird oft Kapokwolle oder Baumwollstreu empfohlen.

Diese bestehen aus deutlich weicheren Fasern und ist zunächst unbedenklicher. Trotzdem gilt: Bitte immer erst in kleiner Menge anbieten – manche Hamster reagieren empfindlich oder sogar allergisch darauf.

Unbedruckte, unparfümierte Toilettenpapierschnipsel ist die kostengünstigste und beste Alternative.

Kein Zewa oder Küchenrolle! Diese lösen sich nicht im Wasser auf und können in den Backentaschen zu gefährlichen Verklumpungen führen.

Der Hamster-Auslauf – sinnvoll und sicher gestalten

Bestimmt haben viele von euch schon mal vom Hamster-Auslauf gehört – vielleicht steht sogar einer bei euch zu Hause. Doch wie sollte so ein Auslauf eigentlich aussehen?

Ein Auslauf ist ein abgesperrter, gesicherter Bereich, in dem sich der Hamster frei bewegen kann – als Abwechslung zum Gehege. Wichtig: Er muss ausbruchsicher und gefahrlos sein.



Mag jeder Hamster Auslauf?

Nicht unbedingt:
Mutige Hamster lieben ihn oft. Scheue Tiere fühlen sich schnell überfordert – und brauchen manchmal mehrere Versuche oder überhaupt keinen Auslauf.

Gerade bei Goldhamstern wird ein Auslauf oft empfohlen – besonders, wenn das Gehege nur das Mindestmaß erfüllt.

Und wenn ich zwei linke Hände habe?

Keine Sorge – auch ohne handwerkliches Talent gibt es Lösungen:

Frag Freund*innen, Verwandte oder die Hamster-Community – viele helfen gern mit einfachen Tipps. Auch im Internet findet ihr klare und einfache Anweisungen, wie ihr einen Auslauf sicher und günstig bauen könnt.

„Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“ – klingt kitschig, stimmt aber! Werdet kreativ – nicht nur euer Hamster wird es euch danken, ihr wachst auch selbst an der Aufgabe.

Was sind typische Gefahrenquellen?

Auch wenn man denkt, „unter Beobachtung wird schon nichts passieren“, ist ein normales Zimmer für einen Hamster oft tückisch:

- Kleinstspalten, z.B. zwischen Wand und Möbeln oder Heizkörper → Verletzungsgefahr!
- Kabel, Steckdosen → lebensgefährlich!
- Türen, die plötzlich geöffnet werden → Unfallrisiko!

Und ja, Hamster klettern schneller hoch, als man denkt – ich spreche aus Erfahrung.

Was sich wie ein Schauernmärchen anhört, ist leider Realität für viele Halter. Deshalb: bitte Vorsicht statt Nachsicht.

Wie baue ich einen sicheren Auslauf?

Kein Hexenwerk – versprochen! Hier ein paar Basics:

- Material: Spanplatten oder Plexiglas, 60–70cm hoch
- Verbindung: z.B. durch Scharniere oder Panzerband außen (nicht benagbar!)
- Untergrund: besser kein Teppich (wird schnell zerstört). Ideal sind Parkett, Fliesen oder glatter Bodenbelag.

Tipp: Manche bauen den Auslauf fest an oder unter das Gehege als Dauerauslauf – auch in die Höhe denken!

Wie groß sollte der Auslauf sein?

Größer als das Gehege – je mehr Platz, desto besser!
Und: abwechslungsreich gestalten! Alles ist erlaubt, was auch im Gehege vorkommt – plus ein paar Extras:

- Laufrad
- Buddelkisten oder -gefäße
- Röhren, Häuschen, Verstecke
- Intelligenzspielzeug

Aber Achtung: Hamster sind Beutetiere – zu viel offene Fläche ohne Rückzugsmöglichkeit kann Stress auslösen. Also immer für sichere Ecken sorgen.

Jeder Anfang ist schwer...

So sagt es das Sprichwort – und genauso fühlen sich oft die ersten Schritte in der Hamsterhaltung an. Egal wie gut man sich vorbereitet, als verantwortungsvolle/r Halter*in steht man plötzlich vor Situationen, die einen überfordern können.



Stress vermeiden & Vertrauen wachsen lassen

Lasst eurem Hamster Zeit. Respektiert seinen Schlafrhythmus und sein Revier. Verzichtet in den ersten Wochen auf unnötige Eingriffe und beobachtet lieber aus der Ferne. Wenn euer Hamster bereit ist, wird er von sich aus auf euch zukommen.

"Warum beißt mein Hamster plötzlich?"

Nach der Eingewöhnung betrachten viele Hamster ihr Gehege als ihr Revier – und verteidigen es. Das ist kein „Fehlverhalten“, sondern ganz natürlich.

Mini, meine erste Hamsterdame, war eigentlich sehr zutraulich – hatte aber eine klare Meinung, wenn man sie in ihrem Revier störte.

Also habe ich feste Orte geschaffen, an denen sie entscheiden konnte, ob sie Kontakt möchte: z.B. an der Tür ihres Nagariums oder im Auslauf.

Fazit:

Geduld, Respekt und Erfahrung schaffen in den meisten Fällen Nähe.

Aber: Wenn euer Hamster trotz aller Versuche scheu bleibt, ist das völlig okay.

Man kann, wenn er wach ist, behutsam versuchen, durch besondere Leckerchen Vertrauen aufzubauen – aber das klappt nicht bei jedem Tier.

Was zählt, ist: dass wir unsere Tiere so annehmen, wie sie sind.

Einzug & Eingewöhnung

Wenn das Gehege fertig ist und der erste Hamster einzieht ist die Aufregung riesig! Man will ihn kennenlernen und am liebsten sofort Zeit mit ihm verbringen. Das ist eine ganz natürliche, menschliche Reaktion – aber wir sollten dabei nicht vergessen:

Ein Hamster ist kein Hund.

In freier Wildbahn lebt er als Einzelgänger, meidet nicht nur Feinde, sondern auch Artgenossen – abgesehen von der Paarungszeit.

Woher soll unser Hamster also wissen, dass wir seine Freunde sind?

Er muss erst lernen, dass wir ihm nichts Böses wollen. Und das gelingt am besten, wenn wir ihm nach dem Einzug vor allem eins geben: **Ruhe und Sicherheit.**

Jeder Hamster ist anders – manche sind von Anfang an neugierig, andere sehr schüchtern. Der wahre Charakter zeigt sich meist erst nach ein paar Wochen oder Monaten.

Wie lange sollte man Abstand halten?

Eine pauschale Antwort gibt es nicht. Bei manchen Tieren geht die Eingewöhnung ganz schnell – andere brauchen viel Zeit oder bleiben dauerhaft eher zurückhaltend. Oft liest man die Frage:

"Wann wird mein Hamster zahm?"

Ich finde den Begriff „zahm“ bei Hamstern unpassend. Ein Hamster bleibt ein Beobachtungstier. Auch wenn manche sich an uns gewöhnen, würden die meisten im Zweifel fliehen – nicht bleiben.

Deshalb ist es umso wichtiger, ein sicheres und artnah eingerichtetes Gehege zu bieten: Mit ausreichend Platz, einer stabilen Abdeckung und Ausbruch sicher.



Gesundheitscheck

Tipps und Tricks

Von pomilu keramik

Gesundheitscheck

Um die ersten Anzeichen einer Erkrankung bei einem Hamster frühzeitig zu erkennen, ist es wichtig, regelmäßig einen Gesundheitscheck durchzuführen.

Hamster sind Meister darin, Krankheitssymptome zu verbergen – leider fällt uns oft erst spät auf, wenn ein Tier ernsthaft erkrankt ist. Umso wichtiger ist es, frühzeitig vorzubeugen. Dazu können wir bereits im Alltag einiges beitragen:

1. Eine sichere und artgerechte Gehegeeinrichtung ist das A und O, um Verletzungen zu vermeiden.
2. Frisches Wasser, ausgewogenes Futter sowie die regelmäßige Kontrolle von Gehege und Auslauf sollten selbstverständlich sein.



Phantom-Hamster – Wenn man sie kaum zu Gesicht bekommt

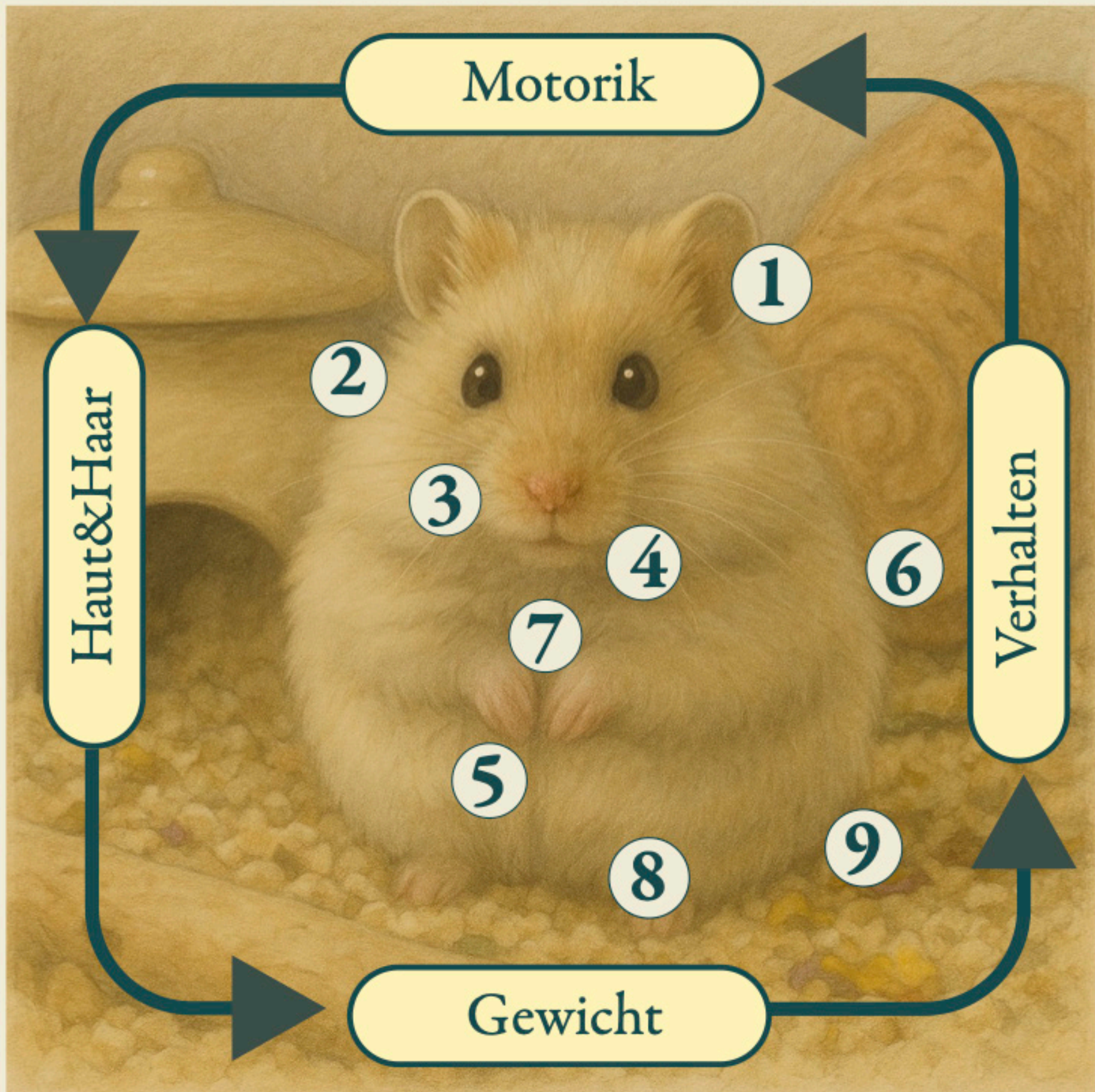
Manche Hamster sind extrem scheu – man sieht sie kaum oder gar nicht. Für solche Exemplare hat sich der Begriff Phantom-Hamster etabliert.

Bei einem Phantom-Hamster ist ein regelmäßiger Gesundheitscheck natürlich kaum möglich. Umso wichtiger ist es, das Verhalten genau zu beobachten: Sammelt er Futter? Trinkt er regelmäßig? Läuft er nachts im Laufrad?

Eine Nachtsichtkamera kann hier eine große Hilfe sein. Sie lässt sich unauffällig im Gehege installieren und liefert wertvolle Hinweise: Wie ist seine Motorik? Gibt es Auffälligkeiten in der Bewegung? Wie sieht er aktuell aus?

Wichtig: Niemals sollte ein Hamster grundlos ausgebuddelt oder gestört werden. Dennoch ist es ratsam gelegentlich den Hamster auszubuddeln. Insbesondere wenn sich Auffälligkeiten bei den Punkten der Checkliste zeigen.

Spätestens dann ist es notwendig, auch ein Phantom vorsichtig aus dem Nest zu holen – mit der nötigen Ruhe und Sorgfalt.



1. Ohren
2. Augen
3. Nase

4. Zähne
5. Krallen
6. Rücken

7. Duftdrüse
8. Genitalien
9. Anus

Verhalten:

- Sammelt der Hamster Futter?
- Frisst und trinkt er wie gewohnt?
- Gibt es Probleme beim Kotabsatz?
- Leert er seine Backentaschen regelmäßig?
- Macht er einen ausgeglichenen und aktiven Eindruck?

Haut:

- Ist die Haut unauffällig oder zeigen sich Schuppen, Krusten oder Rötungen?
- Gibt es Verletzungen, Kratzer oder offene Wunden?

Motorik:

- Läuft er wie gewohnt im Laufrad?
- Humpelt er oder bewegt sich unsicher?
- Sind Füße oder Beine geschwollen?
- Hat er Gleichgewichtsstörungen?

Fell:

- Ist das Fell glänzend und gepflegt?
- Putzt er sich regelmäßig?
- Ist das Fell sauber und ordentlich?
- Gibt es kahle Stellen?

GESUNDHEITSCHECK

alle 1 - 2 Wochen

1. OHREN SIND SIE AUFGESTELLT UND NICHT EINGEKLAPPT? SIND SIE SAUBER, TROCKEN UND NICHT VERKRUSTET? TRITT AUSFLUSS AUS? KRATZT SICH DER HAMSTER AUFFÄLLIG OFT AN DEN OHREN?	2. AUGEN: SIND SIE SAUBER UND TRÄNEN NICHT? SIND SIE NORMAL GEÖFFNET, KLAR UND GLÄNZEND?	3. NASE: IST SIE SAUBER UND TROCKEN ODER VERKRUSTET? NIESST ODER HUSTET DER HAMSTER? MACHT ER UNGEWÖHNLICHE GERÄUSCHE BEIM ATMEN, HAT ER BESCHLEUNIGTE ATMUNG ODER ATEMPROBLEME?
4. ZÄHNE: SIND ZÄHNE ABGEBROCHEN, ZU LANG ODER SCHIEF? TROPFT SPEICHEL AUS DEM MAUL? RIECHT ES UNANGENEHM AUS DER SCHNAUZE?	5. KRALLEN: SIND DIE KRALLEN ZU LANG, GEBOGEN ODER DREHEN SICH?	6. RÜCKEN LÄUFT DER HAMSTER GEKRÜMMT VOR SCHMERZEN? ACHTUNG BEI ÄLTEREN HAMSTERN: EIN BUCKEL KANN ALTERSBEDINGT SEIN – TRITT ER PLÖTZLICH AUF, BITTE UNTERSUCHEN LASSEN!
7. DUFTDRÜSEN: SIND SIE SAUBER, NICHT VERKRUSTET, GERÖTET ODER GEREIZT? GIBT ES ANZEICHEN FÜR INFEKTIONEN ODER WUNDEN?	8. GENITALEN: SIND SIE TROCKEN UND SAUBER, NICHT VERKRUSTET ODER KLEBRIG? KOMMT AUSFLUSS HERAUS? SIND SIE NICHT ENTZÜNDET, GERÖTET ODER GESCHWOLLEN?	9. ANUS: IST ER SAUBER, TROCKEN UND NICHT VERKRUSTET ODER KLEBRIG? KOMMT AUSFLUSS HERAUS? IST ER NICHT ENTZÜNDET, GERÖTET ODER GESCHWOLLEN?

SO GEHT'S – Gesundheitscheck beim Hamster

1. Beobachtung im Alltag:

Beobachtet euer Hamster täglich im Gehege und während des Auslaufs. Gibt es Verhaltensauffälligkeiten?

2. Körperliche Kontrolle:

Nehmt den Hamster vorsichtig auf die Hand und betrachtet ihn von allen Seiten. Sind äußerlich Auffälligkeiten zu erkennen? Tastet den Hamster ab. Fühlt sich alles weich und gleichmäßig an, oder sind Anomalien spürbar?

3. Gewichtskontrolle:

Die Gewichtskontrolle hat oberste Priorität. Gibt es eine Abnahme oder Zunahme? Eine digitale Küchenwaage mit Gramm-Einteilung ist hierfür ideal (keine 100g-Schritte). Notiert das Gewicht regelmäßig, um Veränderungen frühzeitig zu erkennen.

4. Gehege-Kontrolle:

Auch das Gehege sollte täglich auf Auffälligkeiten überprüft werden.

Hinweis:

Eine Gewichtsveränderung ist häufig der schnellste Hinweis darauf, dass etwas nicht stimmt. Gewichtsveränderungen ab 5% werden als signifikant eingestuft.

Die beste Methode, den Gesundheitszustand zu prüfen, ist den Hamster sanft auf den Rücken in der Hand zu legen und mit Ring- und Mittelfinger leicht über die Schultern zu halten.

Ist der Hamster nicht zahm, kann ein transparentes Gefäß helfen, ihn aus allen Richtungen zu betrachten – ganz stressfrei für Mensch und Tier.



Transportboxen

Eine geeignete Transportbox lässt sich sicher verschließen und ist groß genug, um einige Zentimeter Einstreu einzufüllen und ein leichtes, geeignetes Versteck hineinzustellen.

Achtet darauf, etwas Futter sowie – falls der Weg etwas länger ist – ein paar Stückchen wasserhaltiges Gemüse für euren Hamster mitzunehmen.

Beachtet auch die Witterungsverhältnisse: Haltet die Box im Winter warm und im Sommer schön kühl.

Solltet ihr beim Gesundheitscheck Auffälligkeiten feststellen, sucht bitte so schnell wie möglich einen geeigneten Tierarzt auf.

Hamster sollten nur von einem erfahrenen Tierarzt behandelt werden. Bitte versucht nicht, sie eigenständig zu behandeln und dabei wertvolle Zeit durch möglicherweise falsche Maßnahmen zu verlieren. Wenn ihr unsicher seid, können spezielle Foren im Internet helfen, geeignete Tierärzte zu empfehlen.

Denkt aber daran: Das Internet und Empfehlungen aus der Ferne ersetzen keine fundierte Diagnose und Behandlung durch einen fachkundigen Tierarzt vor Ort.

Wo finde ich einen geeigneten Tierarzt?

Hamster gehören in der Tiermedizin zur Gruppe der Kleinsäuger oder Exoten. Leider haben nur wenige Tierärzt*innen eine spezialisierte Weiterbildung, um unsere kleinen Freunde wirklich kompetent behandeln zu können.

Umso wichtiger ist es, **sich frühzeitig nach einer geeigneten Praxis umzusehen** - am besten bevor der Notfall eintritt.

Eine gute Anlaufstelle für die Suche ist die aufgeführte Liste als Download unter:

www.dvg-kleinsaeuger.de

Ich empfehle außerdem, mehr als nur eine Praxis im Umfeld zu speichern. Viele Tierarztpraxen sind stark ausgelastet - und Notfälle passieren leider oft genau dann, wenn Ferienzeit ist oder der Stammtierarzt geschlossen hat. Je besser man vorbereitet ist, desto ruhiger kann man im Ernstfall handeln.



Was ist ein Notgehege – und brauche ich das?

Ein Notgehege (auch Quarantänebox genannt) ist eine temporäre Unterkunft für deinen Hamster – etwa bei Krankheiten oder Parasitenbefall.

Bestimmte Parasiten wie blutsaugende Milben, Giardien oder auch bakterielle bzw. virale Infektionen machen eine gründliche Reinigung des Hauptgeheges notwendig. Damit dein Hamster während dieser Zeit ein sicheres und hygienisches Zuhause hat, richtet man ein Notgehege ein.



Was eignet sich als Einstreu im Notgehege?

Bei Parasiten- oder Infektionsverdacht ist Hygiene das oberste Gebot. Je nach Fall:

1. Flach ausgelegtes, Zewa oder unbedrucktes Toilettenpapier: günstig, einfach zu wechseln
2. Papierstreu: generell nicht artnah, aber in dem Fall hygienisch und gut kontrollierbar
3. Normale Einstreu (nicht bei Parasiten): sparsam verwenden und täglich das Nest auswechseln

Warum du vorbereitet sein solltest:

Selbst wenn du denkst, ein Notgehege sei (noch) nicht nötig – informier dich im Vorfeld. Besonders bei Tieren aus dem Zoohandel können plötzliche Notfälle auftreten. Dann ist es gut, alles Nötige schnell griffbereit zu haben.

Schau dir gern Beispiele in Foren oder auf fachkundigen Seiten an. Auch ein tierärztlicher Ansprechpartner kann dir helfen, das Notgehege an die jeweilige Diagnose anzupassen.

Wie sollte ein Notgehege aussehen?

Da es sich um eine vorübergehende Lösung handelt, darf man kleinere Kompromisse bei Größe und Ausstattung eingehen – ohne das Tierwohl zu vernachlässigen.

Beliebt sind große Aufbewahrungsboxen aus Hartplastik (z.B. von IKEA oder dem Baumarkt).

Wichtig ist:

Nutzt die größtmögliche Box, am besten mit mindestens 80cm Länge.

Der Deckel muss ausbruchsicher und belüftet sein: z.B. mit Volierengitter oder Lochblech, das beschwert wird.

Was gehört ins Notgehege?

Das Nötigste, um die Grundbedürfnisse deines Hamsters zu erfüllen, es kann aber von Fall zu Fall variieren:

Laufrad (nicht nach größeren OPs)

Mehrkammerhaus oder großes Keramikversteck

Weitere Verstecke

Ersatz für die Streu

Wassernapf

Eventuell ein kleines Sandbad

Wichtig: Alles muss desinfizierbar oder ausbackbar sein – idealerweise auch mehrfach verwendbar, denn bei vielen Erkrankungen muss täglich oder im Abstand von wenigen Tagen gereinigt werden.



Reinigung und Hygiene

Tipps und Tricks

Von pomilu keramik

Hygiene und Sauberkeit

Hygiene ist wichtig – keine Frage. Doch was für uns Menschen als „sauber“ gilt, kann für Hamster schnell zu viel des Guten sein. Denn obwohl Hamster äußerst reinliche Tiere sind, nutzen sie Urin und Kot bewusst zur Reviermarkierung und zur Orientierung in ihrem Umfeld.

Ein übermäßiges Reinigen, vor allem das ständige Ausräumen des Nestes, kann daher Stress und Unwohlsein beim Hamster verursachen. Es nimmt ihm vertraute Gerüche und damit das Gefühl von Sicherheit.

Auch scheinbare „Unordnung“ ist im Hamstergehege völlig normal – ja sogar erwünscht. Hamster graben, buddeln im Sandbad, flitzen über die Rennbahn, markieren sie, und horten allerlei Dinge in Mehrkammerhäuschen und Verstecken. All das gehört zu ihrem natürlichen Verhalten.

Daher gilt: Das Gehege muss nicht jede Woche blitzblank sein – wichtiger ist, dass der Hamster sich wohlfühlt. Manchmal hilft es, den eigenen inneren Ordnungssinn ein wenig zu zügeln – dem Tier zuliebe.



Ein artnahes Gehege mit genügend Einstreu ermöglicht die Balance.

Je mehr Einstreu, desto weniger Reinigung notwendig.

Hamster selbst riechen nicht, jedoch können ihre Markierungen und Urin unangenehm riechen. Je mehr Buddelmaterial und Fläche dem Hamster zur Verfügung stehen, desto seltener muss gereinigt werden. Wichtig ist hierbei die Verwendung von geeigneter, fest gepresster Pferdeeinstreu, die sich gut zum Graben und Umlagern eignet.

Beim Streuwechsel im Nestbereich oder an den Pipiecken sollte stets ein Teil der alten Streu belassen werden. So muss der Hamster nicht alles neu markieren und behält seinen gewohnten Geruch.

GRUNDSÄTZLICH gilt:

So viel wie nötig, so wenig wie möglich:

Jede Veränderung bedeutet Stress für den Hamster.

1. Kontaminationsquellen vermeiden

Von außen eingeschleppte Erreger:

Naturmaterialien (Kork, Äste, Zweige, Moos) vor dem Einsatz gründlich reinigen.

Gebrauchte Gegenstände stets desinfizieren.

Beschäftigungsfutter, Blätter, Blüten und Zweige können kleine Parasiten enthalten. Futter bei geringerer Temperatur, ausbacken um Nährstoffe zu erhalten.

2. Luftfeuchtigkeit & Belüftung

Feuchtigkeit im Gehege unbedingt vermeiden.

Gute Luftzirkulation ist entscheidend – maximal 2/3 der Streufläche sollten gut belüftet und frei von geschlossenen Ebenen o.ä. sein.

Kontrolliert regelmäßig das Nest, das Haus und die Toilette, vor allem bei Urinansammlungen.

3. Frischfutter richtig geben

So bemessen, dass es am selben Tag gefressen wird. In kleine Würfel (ca. 5 × 5 mm) schneiden – kleiner ist erlaubt, größer eher nicht.

4. Desinfektion & Komplettreinigung:

Nur bei Parasitenbefall oder ansteckenden Krankheiten notwendig.





So geht's!

So wird gereinigt – Schritt für Schritt:

1. Hamster umsiedeln:

– In den Auslauf oder in die Transportbox mit seinem Nistmaterial.

2. Duftmarken erhalten:

– Nicht absichtlich alles “unreine” entfernen, das kann zu verstärktem Markierverhalten führen.

3. Einrichtung beibehalten:

– Gegenstände genau an ihren ursprünglichen Platz zurückstellen. So findet sich der Hamster besser zurecht.

4. Futterplatz auffüllen:

– Etwas Trockenfutter an alten Vorratsstellen auslegen.
– Neues Futter und Nistmaterial locker im Gehege verteilen.

5. Neue Gegenstände?

– Nicht direkt nach der Reinigung ins Gehege stellen. Besser zwischen den Reinigungen, um Stress zu vermeiden.

Wichtige Hinweise:

*Hamsterrad regelmäßig überprüfen:
Manche Hamster pinkeln oder borten
darin. Bei Verschmutzung:*

*Kunststoffrad mit heißem Wasser
reinigen. Holz- oder Kork-Räder sind
auf Dauer schwer sauber zu halten.
Daher ist es ratsam eine passende
austauschbare Korkunterlage für die
Räder zu verwenden.*

*Keine saisonalen Dekoration
Änderungen nur zu unserem Vergnügen!
Der Hamster braucht Stabilität.*

Reinigungsplan

AUFGABE	Täglich	Wöchentlich	nach Bedarf	WIE?	HINWEISE
Wassernapf	x			hees Wasser	Mind. 1 im Monat gründlich reinigen
Futternapf	x			hees Wasser	Mind. 1 im Monat gründlich reinigen
Toilette				reinigen & wechseln	Chinchillasand erneuern
Futternorrte			x	verdorbene Vorräte entfernen	Schimmel, Parasiten prüfen
Frischfutterreste			x	verdorbene Vorräte entfernen	Täglich frisch und sehr klein geschnitten
Laufgrad		x		hees Wasser	Korkunterlage nach Bedarf austauschen
Oberflächen			x	feuchtes Tuch	Nur bei Bedarf – offenporige Flächen meiden
Verstecke			x	feuchtes Tuch / hees Wasser	Holz: trocken / Keramik: feucht möglich
Sandbad & Substrate			x	sieben / auffüllen	Nach Bedarf neues Substrat dazugeben
Einstreu im Nest			x	teilweise auswechseln/umschichten	So wenig wie möglich, so viel wie nötig
Gehege komplett			x	–	Nur bei Krankheit oder Parasitenbefall

Vor dem Gebrauch

Materialien	Was tun?
Ausstattung	ausbacken oder kochen
Kork, Moos, Steine	ausbacken
Naturholz	ausbacken
Erlebnisfutter	ausbacken oder einfrieren
Futter	ausbacken oder einfrieren
Substrate	keine Behandlung nötig
Ausbacken ist die zuverlässigste Art Parasiten zu 100% loszuwerden.	

Tipps & Tricks

Einfrieren

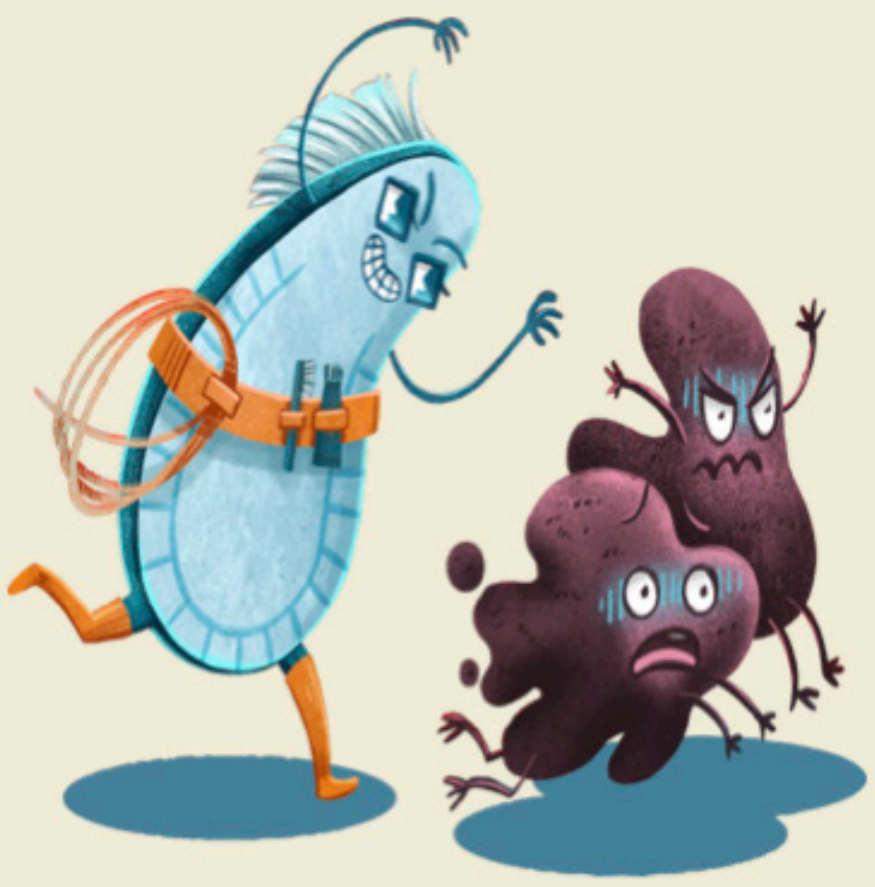
– mindestens 72 Std. bei –18C

Backen für Einrichtung / Naturmaterialien:

- 100–120C für ca. 90 Min.
- Achtung: Kork ist porös und schwer zu desinfizieren – bei Befall lieber entsorgen!

Backen für Lebensmittel:

- 70-80 für ca. 45-60 Min.



Goldhamster vs. Zwerghamster

Aufgrund der ursprünglichen Abstammung beider Hamsterarten unterscheidet sich die Verträglichkeit bestimmter Lebensmittel:

Goldhamster stammen aus Gebieten mit reichem Nahrungsangebot. Sie bewohnen heutzutage überwiegend Äcker, auf denen Weizen, Gerste und andere Feldfrüchte angebaut werden.

Zwerghamster hingegen stammen aus den Steppen, trockenen Graslandschaften und Halbwüsten der Mongolei, Kasachstans, Nordchinas und Sibiriens. Dort besteht das Futterangebot hauptsächlich aus Gräsern und Grassämereien.

Daher achtet beim Futterkauf immer auf die passende Sorte für eure Hamsterart. Eine falsche Ernährung kann zu Übergewicht und Folgeerkrankungen wie Diabetes führen. Deshalb ist es sehr wichtig, von Anfang an ausgewogen zu füttern, das Gewicht im Blick zu behalten und auf Veränderungen beim Trinkverhalten zu achten.

Hinweis: Ein erhöhter Trinkmenge kann ein Warnzeichen sein. In solchen Fällen sollte zeitnah ein Tierarzt aufgesucht werden.

Gewicht & Körperform

Durchschnittsgewichte bieten nur grobe Orientierung. Wichtiger ist eine sichtbare Taille, keine seitlichen Fettwülste, keine platt gedrückte Unterseite.

Eine regelmäßige Gewichtskontrolle mit einer geeigneten Waage hilft dabei, Veränderungen frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern.





Gesunde Ernährung

Tipps und Tricks

Von pomilu keramik

Eine ausgewogene Hamsterernährung besteht aus drei zentralen Bausteinen:

1. Artnahes Hauptfutter

Das Hauptfutter bildet die Grundlage der täglichen Ernährung. Leider ist das Futter aus den Zoo-Fachgeschäften in den meisten Fällen nicht geeignet. Besonders empfehlenswert sind Mischungen aus spezialisierten Online-Shops wie "Die Futterkrämerei" oder "Mixerama".

Gerade Anfänger*innen finden bei der Futterkrämerei bereits fertig zusammengestellte, ausgewogene Mischungen für die jeweilige Hamsterart.

Tipp: Achtet unbedingt auf die Hinweise der Pflegestelle bei adoptierten Hamstern. Manche Tiere haben eine genetische Veranlagung zur Gewichtszunahme. Bei Zwerghamstern ist zudem bei falscher Ernährung ein erhöhtes Risiko für Diabetes gegeben.

2. Tierisches Eiweiß

Eiweiß sollte sparsam und separat zum Hauptfutter angeboten werden. Geeignete Quellen sind z.B. Mehlwürmer, Süßwasserfische oder Gammarus – sie sind klein und lassen sich gut dosieren.

Lebendfutter: Hamster sind keine aktiven Jäger, und das Einsetzen lebender Insekten kann zu Stress oder Verletzungen führen. Wer es dennoch geben möchte, sollte es direkt ins Mäulchen reichen.

3. Frischfutter

Regelmäßige Frischkost ergänzt die Ernährung sinnvoll. Geeignet sind z.B:

Gurke, Blattsalate, Broccoli, Zucchini, Wildkräuter (z.B. Löwenzahn, Spitzwegerich) und einiges mehr.

Um euch hinsichtlich geeigneter Sorten zu informieren schaut im Internet bei zuverlässigen Quellen nach.



Wie bei vielen Themen gibt es gerade bei der Ernährung unterschiedliche Meinungen – besonders, wenn es um Zwerghamster geht. Das liegt unter anderem daran, dass dieses Feld noch nicht vollständig erforscht ist und sich Empfehlungen in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt haben. Je nachdem, wo man sich informiert, stößt man daher auf teils widersprüchliche Angaben.

Ich persönlich vertrete die Haltung: Wenn etwas sehr umstritten ist und keinen klaren gesundheitlichen Vorteil für den Hamster mit sich bringt – wie zum Beispiel das Verfüttern von Obst bei Zwerghamstern – dann kann man es guten Gewissens einfach weglassen. So fährt man meist am sichersten und vermeidet unnötige Risiken.



Erlebnisfutter – mit Augenmaß

Erlebnisfutter sorgt für Abwechslung, fördert die Sinne und bietet Beschäftigung. Dazu gehören:

Kolbenhirse, getrocknete Kräuter & Blüten
Einzelfuttermittel wie Leinsamen oder Sesam
Selbst gebackene Kräuterwürfel

Erlebnisfutter ist kein Muss – sondern ein Bonus!
Hauptfuttermischungen enthalten bereits alle nötigen Nährstoffe. Wer zu viel Erlebnisfutter gibt, riskiert Gewichtszunahme.

Deko-Trick

Wer gerne hübsch dekoriert, kann leere Stiele oder Kolbenreste ins Gehege stellen. Das sieht üppig aus – ohne dass der Hamster zu viele Kalorien aufnimmt.

Gerade Grassämereien sind leicht verdaulich und eine gute Wahl, wenn man dennoch etwas „zum Pflücken“ anbieten möchte.

Vorsicht bei übergewichtigen Hamstern

Hat dein Hamster bereits zu viel auf den Rippen, sollten Erlebnisfutter und andere Zusätze komplett gestrichen werden – zumindest vorübergehend.

Auch Milchprodukte lasse ich konsequent weg – die Verträglichkeit von Laktose ist nicht eindeutig belegt.

Und: Menschliche Lebensmittel wie Brot, Nudeln oder Reis haben im Gehege nichts verloren.
So gut es gemeint ist – zu viele Leckereien führen langfristig zu gesundheitlichen Problemen. Liebe zeigt sich durch Verantwortung – nicht durch Snacks.



Adoption und Pflegestellen

Das Thema Adoption liegt mir ganz besonders am Herzen. In einer Welt voller Tiere, die sehnsüchtig auf ein liebevolles Zuhause warten, ist die Adoption für mich persönlich der einzig richtige Weg.

Natürlich ist das – wie so vieles im Leben – eine ganz individuelle Entscheidung. Meinungen sind verschieden, und das ist auch gut so. Es gibt keine absolute Wahrheit. Deshalb sollte niemand verurteilt werden – ganz gleich, woher ein Tier stammt. In den meisten Fällen wird ein Haustier mit den besten Absichten aufgenommen und mit viel Liebe versorgt.

Dennoch stehe ich zu meiner Überzeugung – ohne jemandem auf die Füße treten zu wollen – und möchte sie hier mit euch teilen.

Für eine Adoption ist der Kontakt zu einer seriösen Pflegestelle unverzichtbar.

Hier findet ihr einen Link, der euch bei Interesse weiterhelfen kann.

Übersicht über Pflegestellen:

<https://www.hamsterhilfe.info/>

Vermittlungsbedingungen schrecken manche vielleicht zunächst ab. Doch gerade diese sorgfältigen Kontrollen und Vorgaben sind wichtig, um sicherzustellen, dass ein Tier im zweiten Anlauf ein wirklich artnahes und liebevolles Zuhause findet.

Sollte sich keine Pflegestelle in eurer Nähe befinden, ist das kein Grund zur Sorge.

Der Kontakt läuft in der Regel unkompliziert per E-Mail – manchmal auch telefonisch.

Größere Pflegestellen sind gut vernetzt und arbeiten mit verschiedenen Anlaufstellen zusammen. Oft besteht die Möglichkeit, den adoptierten Hamster per Mitfahrgelegenheit (bei Kostenübernahme) zu euch oder zumindest in die Nähe bringen zu lassen.

Meine letzten drei adoptierten Hamster kamen zum Beispiel aus Hessen und Nordrhein-Westfalen – bis nach Berlin!

Fröhlich, munter und voller Energie sind sie hier angekommen und haben sofort begonnen, ihr neues Gehege neugierig zu erkunden.



*Allein hat man Antworten.
Gemeinsam findet
man neue Wege.*

Dieses Buch ist keine Einzelarbeit.

Seit Beginn meiner Hamster Zeit stehe ich im Kontakt mit anderen erfahrenen Hamsterhalter. Bis heute Pflege ich den Kontakt mit Ihnen und es sind auch Freundschaften daraus entstanden. Dies war damals unheimlich hilfreich für mich um mich zunächst ordentlich zu informieren, mich inspirieren zu lassen aber auch einfach um die guten wie schlechte Momenten der Hamsterhaltung zu teilen. Mit der Zeit und der Eröffnung meines Ladens sind neue Bekanntschaften entstanden. Durch Ihnen habe ich einen besseren Einblick bekommen wie der aktuelle Stand bei Anfänger ist, sowie auch die eine oder andere Meinung zu aktuellen Entwicklungen über eine artnahe Haltung.

Das geballte Wissen von uns allen durfte ich zusammentragen – in der Hoffnung, damit vor allem Anfänger*innen auf eine verständliche, anschauliche und zugängliche Weise abzuholen

Einige von Ihnen haben sehr hilfreiche Tipps noch in ihren Instagram-Accounts.

Also schaut vielleicht mal vorbei und lasst euch inspirieren.

@plueschraupe

@dino_zwerghamster

@zauberflusen

@hamsterrettung.pfotenglueck

@hamsterstuebchen



Ein paar persönliche Worte

Auch wenn ich mithilfe von KI echte Hamsterfotos in liebevolle Zeichnungen umgewandelt habe, möchte ich betonen: Wir sprechen hier von fühlenden Lebewesen mit individuellen Bedürfnissen.

Dieses Buch behandelt nur die Grundlagen. Ich empfehle allen, sich darüber hinaus unbedingt mit weiteren verlässlichen Quellen zu informieren – denn unsere kleinen Freunde haben es verdient.